



## Alternativantrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis 90 / Die Grünen, FDP**

zu „Kurzzeitpflege in Schleswig-Holstein bedarfsgerecht sicher stellen“ (Drs. 19/1362)

### Rahmenbedingungen für die Kurzzeitpflege verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag ist der Auffassung, dass Angebote der Kurzzeitpflege für eine lückenlose und ausreichende pflegerische Versorgung der Menschen einen hohen Stellenwert haben. Insbesondere für den Übergang von der Behandlung in einem Krankenhaus zurück in die eigene Häuslichkeit ist Kurzzeitpflege für allein lebende und ältere Menschen von besonderer Bedeutung. Für pflegende Angehörige ist Kurzzeitpflege wie auch Verhinderungspflege, Tages- oder Nachtpflege zur Entlastung existentiell und wichtig für den Erhalt ihrer Gesundheit.

Der Landtag stellt fest, dass die Nachfrage und der Bedarf an Kurzzeitpflege seit Jahren ansteigen. Wartezeiten sind die Folge und die Möglichkeit einer Auswahl zwischen unterschiedlichen Kurzzeitpflegeplätzen ist selten gegeben. Es ist deshalb erforderlich, auf eine Stärkung der Kurzzeitpflege und einen Ausbau des Angebotes in der Fläche hinzuwirken.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat bereits verschiedene Initiativen ergriffen, um im Rahmen seiner Möglichkeiten und Kompetenzen den Bereich der Pflege zu unterstützen und für die Zukunft zu stärken. Der Landtag erkennt an, dass die Leistungen für Kurzzeitpflege mit den Pflegestärkungsgesetzen der letzten fünf Jahre sukzessive flexibilisiert und ausgeweitet wurden. So wurde sowohl die Anhebung von Leistungsbeträgen als auch die Anrechnung bei Pflegegeldempfängern verbessert.

Der Landtag bitte die Landesregierung, sich auf Bundesebene für:

- geeignete Maßnahmen einzusetzen, welche eine verbesserte Vergütung der Kurzzeitpflege und die Schaffung von solitären Kurzzeitpflegeeinrichtungen ermöglichen;
- geeignete Regelungen einzusetzen, die durch eine breitere Einnahmestruktur, z. B. die Einführung eines Steuerzuschusses, in der Pflegeversicherung, neue Möglichkeiten für eine bedarfsorientierte Anpassung des Leistungsangebotes zu schaffen.

Katja Rathje-Hoffmann  
und Fraktion

Eka von Kalben  
und Fraktion

Dennys Bornhöft  
und Fraktion